

hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e.V.

Unsere Chorleiter



Unsere Veranstaltungen

Hessisches Chorstudio 2019

Samstag, 9. November 2019 – 10:00 – 18:00 Uhr
Feuerwehr-/Vereinshaus Weißkirchen, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2a,
61440 Oberursel
Mehr Informationen unter www.hessischer-saengerbund.de.



Chormanager 2020

1./2. Februar 2020 und 29./30. August 2020
*Mehr Informationen in diesem Heft ab Seite 15
und unter www.hessischer-saengerbund.de.*



Chorleiterfortbildung 2020

29. Februar – 1. März 2020 in Wiesbaden-Naurod
*Mehr Informationen in diesem Heft ab Seite 12
und unter www.hessischer-saengerbund.de.*



Jugendchorstudio 2020

27. – 29. März 2020 in Frankfurt & 30. April – 3. Mai 2020 in Leipzig
Mehr Informationen unter www.hessische-chorjugend.de.



Hessischer Sängerbund auf dem Deutschen Chorfest 2020 in Leipzig

30. April bis 3. Mai 2020 in Leipzig
*Mehr Informationen in diesem Heft auf Seite 28
und unter www.hessischer-saengerbund.de.*

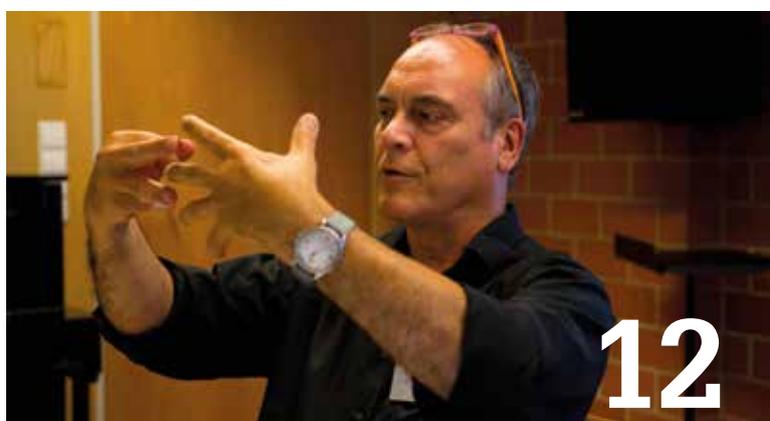


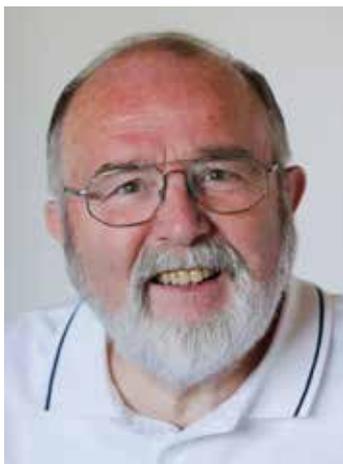
Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie auf unseren Websites:
www.hessischer-saengerbund.de – www.hessische-chorjugend.de



In diesem Heft

- 04 | Editorial
- 05 | Schwerpunkt: Chorleiter
- 06 | Chorleiterbefragung
- 08 | Chor sucht Chorleiter
- 12 | Chorleiterfortbildung 2020
- 14 | „6 Richtige“ im HSB – Chormanager 2019
- 15 | Chormanager-Ausschreibung 2020
- 17 | Der Hessische Sängerbund informiert
- 19 | Der Hessische Sängerbund gratuliert
- 20 | Chorleiterbörse
- 22 | Hessische Chorjugend
 - | Frischer Wind im Vorstand
- 23 | Aus der Deutschen Chorjugend
- 24 | Aus den Sängerkreisen und Chören





Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sängerinnen und Sänger,

kennen Sie den Spruch „Wer nicht mit der Zeit geht – geht mit der Zeit!“?

Ist es nur eine Floskel oder hat es einen realen Hintergrund?

Bei näherer Betrachtung können wir feststellen, dass sich unsere Lebensbedingungen – wenn auch in kleinen Schritten – ständig verändern. Fast täglich kommen neue Produkte und Ideen auf den Markt. Arbeits- und Lebensbedingungen passen sich diesem veränderten Markt an. Neue Ideen werden aufgegriffen und in den normalen Alltag integriert. Ballungszentren wachsen fast stetig zulasten ländlicher Regionen.

Unsere Gesellschaft verändert sich. Unsere Kultur passt sich fast stillschweigend diesen Veränderungen an. Davon ist auch der Hobby- und Freizeitbereich nicht ausgenommen.

Wir als Singende sollten uns in diesen Prozess aktiv einbringen und die gesellschaftlichen Veränderungen mit gestalten.

Um neue Sängerinnen und Sänger in den Chor/Verein einzubinden, sollten wir uns folgende Fragen stellen und Lösungsansätze suchen:

Was müssen wir als Neues aufnehmen? Was ist für uns erhaltenswert? Was ist aus Identitätsgründen unverzichtbar? Wie können wir neue Mitglieder mit ihren persönlichen und kulturellen Wertvorstellungen integrieren?

Hier sollten die Sängerinnen und Sänger die richtige Mischung zwischen Tradition, Moderne und Zeitgeist finden, um allen relevanten Altersgruppen eine Basis zur Mitarbeit und zum Mittun zu geben. Das erfordert selbstverständlich auch Kompromisse und Kompromissbereitschaft unter allen Beteiligten. Dort, wo wir sie eingehen, können wir der Zukunft beruhigt entgegensehen.

Damit wir auch morgen mit der Zeit gehen!

Werner Schupp
Schatzmeister Hessischer Sängerbund

Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e.V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974
E-Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.hessischer-saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Lutz Berger (Redaktionsleitung)
Claus-Peter Blaschke (Präsident HSB)
Christiane Icke (HCJ)
Heike Steinmetz (Vizepräsidentin HSB)
Uwe Henkhaus (Bundesmusikausschuss)

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel sinnwährend zu kürzen oder zu ändern.

Layout/Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor (je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) 20,45 €, Einzelabonnemnt pro Jahr 12,- €.

Auflage: 5.600

Zum Titelbild

Unseren Titel schmückt diesmal der Chor der Opern Akademie Bad Orb. Mehr über die Opern Akademie erfahren Sie auf Seite 25. Einen vollständigen Bericht über diese und andere Veranstaltungen unserer Chöre finden Sie auf unserer Website.

Möchten Sie auch Ihren Chor einmal auf den Titel sehen? Dann schicken Sie uns Ihre Berichte und Fotos an chorspiegel@hessischer-saengerbund.de.

Chorleiter

In den Chören in ganz Deutschland leisten Chorleiterinnen und Chorleiter einen unschätzbaren Beitrag zur Erhaltung und Entwicklung des Chorsingens. Ohne ihre Arbeit wäre das Singen in den Chören nicht möglich und zehntausende Sängerinnen und Sänger in Hessen könnten ihrem Hobby nicht nachgehen.

Aber wie sieht eigentlich die (grundsätzliche und finanzielle) Situation der Chorleiter aus?

Um diese Frage zu beantworten, hat der Hessische Chorspiegel bei den Chorleiterinnen, Chorleitern und Chören nachgefragt, um herauszufinden, wie es um die Arbeitsumstände der Musiker in den hessischen Chören bestellt ist. Die Ergebnisse finden Sie ab Seite 6.

Außerdem hat Thomas Bailly, Chorleiter und ehemaliges Mitglied im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes, eine Bestandsaufnahme zum Thema „Chor sucht Chorleiter/-in“ erstellt. Auch hier geht es um Ausbildung, Arbeitssituation und Bezahlung der Chorleiter. Diese Bestandsaufnahme lesen Sie ab Seite 8.

Was verdient ein Chorleiter?

Umfrageergebnisse zur Honorarsituation hessischer Chorleiter

Regelmäßig erhält der Hessische Sängerbund Anfragen zur Bezahlung von Chorleitern. Diese Fragen kommen sowohl von Chören als auch von Chorleitern, die in erster Linie wissen möchten, wie denn eine angemessene Honorierung von Chorleitern aussehen soll.

Diese Frage ist allerdings nicht wirklich einfach zu beantworten. Sie ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Anzahl und Dauer der Proben fallen dabei ebenso ins Gewicht wie Ausbildung und Erfahrung des Chorleiters.

Ebenso wenig waren wir in der Lage, eine sichere Aussage zur aktuellen Arbeitssituation der Chorleiter zu machen. Was verdienen die hessischen Chorleiter? Wie lang dauern die Proben und wie oft finden sie statt? Wie sieht es mit der Bezahlung von Konzerten aus und welche Ausbildung haben die Chorleiter?

Um Antworten auf genau diese Fragen zu erhalten, haben wir Chöre und Chorleiter im Hessischen Sängerbund angeschrieben und um Auskunft gebeten. 100 Chöre und 40 Chorleiter haben auf unseren Aufruf geantwortet und Auskunft gegeben. Wir haben die Angaben anonym erfasst und ausgewertet.

Probendauer und -anzahl

Die Frage nach der Anzahl und Dauer der Proben brachte keine großen Überraschungen. Die meisten Chöre proben wöchentlich und kommen somit auf 40 bis 45 Proben im Jahr. Pausiert wird im Schnitt neun Wochen im Jahr, meist in den hessischen Schulferien. Die Proben finden meist abends an einem Wochentag statt.

Einige wenige Chöre proben in einem monatlichen oder seltener in einem 14-täglichen Rhythmus. Die Zahl der jährlichen Proben reduziert sich dann entsprechend.

Ein Großteil der Chöre – etwa 60 % – gibt allerdings auch an, dass man vor Auftritten Probentage oder Probenwo-

chenenden abhält. Diese Sonderproben fallen natürlich auch bei der Arbeitszeit des Chorleiters ins Gewicht. Und auch sie wollen vorbereitet sein.

Die Dauer der Proben liegt zwischen 90 und 120 Minuten (reine Probenzeit ohne Pausen). Dies gilt grundsätzlich auch für die Chöre, die ihre Proben in einem 14-täglichen Rhythmus abhalten. Die Chöre, die sich monatlich treffen, proben natürlich länger. Diese Chöre treffen sich am Wochenende zu ganzen Probentagen.

Vergütung und Vertrag

Wie zu erwarten war, arbeiten die hessischen Chorleiter zum größten Teil (über 90 %) freiberuflich und schließen mit den Vereinen Honorarverträge ab. Trotzdem ist das aber nicht das einzige Beschäftigungsmodell. Einige Chorleiter sind bei ihrem Verein als Minijobber, also auf 450-Euro-Basis, angestellt. In einigen Fällen gaben die Vereine an, dass sie die Chorleiter über die Übungsleiterpauschale abrechnen. In einem Fall wurde sogar angegeben, dass für die Bezahlung Minijob und Übungsleiterpauschale kombiniert werden.

Feste Honorare, die jeden Monat gezahlt werden, sind üblich. Das heißt, die Chorleiter bekommen jeden Monat einen festen Betrag überwiesen. Über 80 % der hessischen Vereine zahlen ihren Chorleitern die Honorare übrigens unabhängig von Ferienzeiten und Urlaub. Die Chorleiter erhalten also jeden Monat einen festen Betrag, egal ob Proben stattfinden oder nicht.

Über 70 % der Vereine bezahlen ihren Chorleiter übrigens auch, wenn Proben wegen Krankheit des Chorleiters ausfallen. Oft gibt es hier allerdings Regelungen zu Nachholterminen oder zur Verrechnung zum Beispiel mit Konzerten.

Konzerte, Ständchen und andere Auftritte werden nur von rund 60 % der Chöre gesondert vergütet. Bei den übrigen Vereinen sind die Auftritte bereits mit dem monatlichen Honorar abgegolten. Tatsächlich zahlen vor allem (aber nicht ausschließlich) die Vereine eine spezielle Konzertvergütung, die ihre Chorleiter nicht durchgehend jeden Monat bezahlen.

Die Bandbreite der Vergütung für Auftritte ist sehr groß. Die Befragten meldeten Sätze zwischen 20 € und 200 € pro Konzert. Der Durchschnitt liegt bei rund 100 € pro Auftritt. In einigen Fällen wird zudem zwischen Konzerten, Ständchen und anderen Auftrittformen unterschieden. Auch eine grundsätzliche Bezahlung nach Aufwand findet sich.

Deutschlands größtes Fachgeschäft
Abzeichen, Pins und Medaillen
Vereinsgläser, Porzellan, Auszeichnungen, Pokale

Seit 1951 Partner der Vereine

Beflieferung von Vereinsfesten und Vereinsveranstaltungen aller Art. Kunstvolle Gravuren in eigener Werkstatt. Vereinsgläser und Krüge, Abzeichen, Urkunden, Pokale, Medaillen und Röllchenlose.



Pappteller, Bonrollen und Bonblöckchen, Tischfolie und Tisch-tuchpapier, Dekoartikel, Wirtschaftsartikel, PVC-Aufkleber, Anwesenheitslisten, Notenmappen, Karnevalsorden, Spieluhren, Glasmalerei

Nicolaus Deutschbauer
– Großhandel · Fabrikationen –
69214 Eppelheim, Baden · Wieblingler Straße 31
Tel.: 06221 765281 · vereinsbedarf-deutschbauer@gmx.de
Internet: www.Vereinsbedarf-Deutschbauer.de



© Lutz Berger

Chorleiter und Chöre aus dem ganzen Gebiet des Hessischen Sängerbundes haben auf unsere Umfrage geantwortet

Aber auch andere Modelle werden praktiziert. So ist in einigen Fällen eine bestimmte Anzahl von Konzerten im Grundhonorar inbegriffen. Werden mehr Konzerte veranstaltet, wird ein zusätzliches Honorar fällig. Und ein Verein berichtet, dass man zwar kein spezielles Honorar für Konzerte zahlt, der Chorleiter aber an den Einnahmen des Konzertes beteiligt wird.

Ausbildung und Honorarsätze

Grundsätzlich kann man feststellen, dass der Ausbildungsstand der Chorleiter in den hessischen Chören sehr gut zu sein scheint. Und die Chorleiterschulen des Hessischen Sängerbundes haben einen entscheidenden Anteil daran.

Rund 45% der Chorleiter gaben an, ein musikalisches Hochschulstudium abgeschlossen zu haben. Weitere 42% haben eine Chorleiter-Ausbildung an einer der Chorleiterschulen des Hessischen Sängerbundes absolviert. Hierbei sind die Vize-Chorleiter nicht mitgerechnet.

Die übrigen 13% verfügen über eine Ausbildung zum Vize-Chorleiter, haben sich das Handwerk des Chorleiters anderweitig angeeignet oder sagen, dass sie über keine Chorleiter-Ausbildung verfügen.

Das durchschnittliche Chorleiter-Honorar liegt nach den Rückmeldungen unserer Umfrage zwischen 300€ und 400€. Die gesamte Bandbreite reicht von unter 100€ bis über 1.000€ im Monat. Diese und alle folgenden Honorarzahlen beziehen sich auf jeweils einen geleiteten Chor. Der Ausbildungsstand hat direkten Einfluss auf die Höhe der Bezahlung. Studenten und nebenberufliche Chorleiter ohne akademische oder schulische Ausbildung arbeiten zum Beispiel schon für unter 200€ im Monat. Diese

Gruppe macht aber nur knapp 16% der befragten Chorleiter aus.

Am oberen Ende der Skala erzielen Chorleiter monatliche Honorare von über 800€. Diese Gruppe macht weniger als 5% der Befragten aus. Es handelt sich ausschließlich um Personen mit musikalischem Hochschulstudium.

Auch bei den Chorleitern, die angeben zwischen 600€ und 800€ im Monat zu erhalten, handelt es sich ausschließlich um studierte Musiker. Diese Gruppe umfasst rund 7% der Befragten.

Nicht einmal 12% der Befragten erhalten also mehr als 600€ pro Chor im Monat. Der Rest der Befragten, also rund 75%, verdient zwischen 200 € und 600€ im Monat. Davon liegen rund 40% im Bereich zwischen 200€ und 400€. 32% erhalten zwischen 400€ und 600€ im Monat.

Grundsätzlich unterscheiden sich die Regionen in Hessen in Bezug auf die Konditionen kaum. Die Honorare im Rhein-Main-Gebiet fallen allerdings im Schnitt höher aus als in den übrigen Regionen. Hier liegen deutlich mehr als die Hälfte der Honorare über 400€. Das Schlusslicht bildet Osthessen. Hier liegen 70% der Honorare unter 400€ und fast die Hälfte sogar unter 200€.

Allerdings zeigt sich auch hier wieder der Zusammenhang zwischen Honorar und Ausbildung. Die Zahl der Chorleiter mit entsprechendem Hochschulstudium oder einer Ausbildung an einer Chorleiterschule liegt im Rhein-Main-Gebiet und in Südhessen deutlich höher als in Osthessen. Während im Rhein-Main-Gebiet und in Südhessen über 60% der befragten Chorleiter über ein Hochschulstudium im musikalischen Bereich verfügten, waren es in Osthessen nur 12%. Die Hälfte der osthessischen Chorleiter sagte sogar, über keine bzw. keine abgeschlossene musikalische Ausbildung zu verfügen.

Chor sucht Chorleiter/-in

Eine elementare Bestandsaufnahme von Thomas Bailly

Leiter der Chorleiter-Schule des Hessischen Sängerbundes am Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt am Main

Liebe Sängerinnen und Sänger,
liebe Vorstandsmitglieder,
liebe Chorleiterinnen und Chorleiter*

**„Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text verallgemeinernd das generische Maskulinum verwendet. Diese Formulierungen umfassen gleichermaßen weibliche und männliche Personen; alle sind damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen – vielen Dank allen Chorleiterinnen und Chorsängerinnen für Ihr Verständnis!“*

Chorleiter gesucht

Seit mehreren Jahren erreichen mich zunehmende Anfragen nach Chorleitern mit freien Kapazitäten. Regelmäßig werden Absolventen der Chorleiterschule sofort nach ihrer Ausbildung von Chören umworben und meist auch direkt engagiert. Hierbei erhalte ich die „Notrufe“ seitens der Vorstände leider oftmals sehr kurzfristig („... zum nächsten Monat“, „... ab sofort ...“).

Die Verantwortlichen in den Vorständen wirken in dieser Situation nicht selten unvorbereitet und verspüren einen erheblichen Öffentlichkeits- bzw. Erwartungsdruck. Dieser Druck wird dadurch maximal erhöht, dass zahlreiche Chöre einerseits auf einen Probenabend oder sogar auf eine unverrückbare Probenzeit festgelegt sind. Andererseits wurde schon eine endgültige finanzielle Basis für die Chorleiterbezahlung beschlossen. Chöre, die hier flexibler und ergebnisorientiert reagieren können, sprechen damit natürlich weitaus mehr potenzielle Interessenten unter sämtlichen Chorleitern an.



Chorleiter sein heißt nicht nur, vor dem Chor stehen. Unter anderem gehören auch Repertoireauswahl, Programmgestaltung und nicht selten auch Konzertorganisation dazu.

Chor-Vereine

Ob und inwiefern sich Vereinschöre gut ausgebildete, engagierte und motivierte Chorleiter leisten können, liegt ausschließlich an den Vereinsmitgliedern und der Bereitschaft,

- den soziokulturellen Wert des Chorsingens zu erkennen,
- einen angemessenen eigenen Beitrag zu leisten,
- längst ausgetretene Pfade vergangener Jahrzehnte zu verlassen,
- eine zeitgemäße Vereinsstruktur anzustreben,
- musikalisch attraktiv zu bleiben oder zu werden,
- offen und einladend auf die aktuellen Interessen von Chorsängern zu reagieren.

Grundsätzlich müssen Vereine sich deutlich dahingehend positionieren, dass eine wöchentliche Chorprobe tatsächlich zielorientiert zur Einstudierung neuer Chorwerke und musikalischen Ausarbeitung des bestehenden Repertoires dienen sollte. Hierzu erhalten die Teilnehmer sämtlicher Chorleiter-Lehrgänge im Hessischen Sängerbund eine umfassende und fundierte Ausbildung.

Regelmäßige Chorproben mit ausschließlichem „Selbstzweck“ einer musikalisch-geselligen Freizeitgestaltung für die Mitglieder sind sowohl für qualifiziert ausgebildete und ambitionierte Chorleiter als auch für potenzielle neue Sängerinnen und Sänger erfahrungsgemäß wenig interessant.

Für Chöre, die durch anhaltende Mitgliederrückgänge eine gewisse Mitgliederzahl bereits unterschritten haben, sodass eine ausreichende finanzielle und musikalische Grundlage für eine bisherige Chorarbeit nicht mehr existiert, kann eine 14-tägliche Chorprobe eine zukunftsorientierte Lösung bieten. Denn oftmals geht das musikalische Jahresprogramm eines über die Jahre gealterten und verkleinerten Chores über kleinere Auftritte und Konzertbeteiligungen mit einem reduzierten Repertoire nicht (mehr) hinaus. Aus musikalischer Sicht ist eine wöchentliche Chorprobe („rund 40 Proben im Jahr“) nicht mehr zwingend erforderlich („Acht Wochen Chorprobe für einen Auftritt mit drei Liedern aus dem bekannten Repertoire? Wozu?“).

Eine Auslassung über die außergewöhnliche Diskrepanz aktueller Mitgliedsbeiträge in Vereinschören würde den Umfang dieser Betrachtung überschreiten.

(Anm. d. Red.: Mit der Frage nach der angemessenen Finanzierung von Gesangsvereinen sowie der Höhe von Mitgliedsbeiträgen hat sich der Hessische Chorspiegel in seiner Ausgabe vom Dezember 2016 beschäftigt.)

Erfolgreiche Modelle

Zahlreiche Chor-neugründungen wie bereits erfolgreiche Reaktionen auf Vereinsveränderungen belegen, dass eine grundsätzliche Umorientierung und sogar eine 14-tägliche Chorprobe keinesfalls musikalisch „weniger“ sein muss als eine wöchentliche Chorprobe. Die besonders aktiven und routinierten Mitglieder können sich (weiterhin) auch wöchentlich treffen – für ein geselliges Zusammensein sogar in „singender Runde“ sind eine Chorprobe oder ein Chorleiter nicht erforderlich. Darüber hinaus kommt eine zweiwöchentliche Chorprobe all denjenigen Sängern entgegen, die eben nicht (mehr) wöchentlich zur Probe erscheinen können! Es sei nur am Rande bemerkt, dass in den vergangenen zwei Jahrzehnten massive Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt unweigerlich zu einem erheblich veränderten Freizeitverhalten geführt haben.

Über viele Jahre leitete ich Chöre, Chorprojekte und Projektchöre auch in zweiwöchentliche und monatlichen Proben-Intervallen und habe damit die Neugründung mehrerer Chöre initiiert und gleichzeitig sehr erfolgreiche musikalische Programme erarbeitet.

Größere Vereine haben derartige Synergie-Effekte längst erkannt und proben im „Kantorei-Prinzip“ in unterschiedlichen Chorgruppen und kürzeren Einzelproben an einem Probenabend nacheinander oder auch im wöchentlichen Wechsel einzelner Gruppen.

Selbstverständlich sind bei einem gut gefüllten Terminkalender und einem anspruchsvollen musikalischen Programm eines Chores wöchentliche Chorproben unabdingbar und stellen auch zukünftig in dieser bewährten Form die bestmögliche Lösung für Laienchöre dar!

Für zahlenmäßig und musikalisch begrenzte Chöre bietet sich in einer 14-täglichen Probenarbeit in jedem Fall eine zukunftsweisende Alternative zur unwiderruflichen Vereinsauflösung!

Dass für Chorleiter eine zweiwöchentliche Chorprobe nicht tatsächlich die „halbe Arbeit“ einer wöchentlichen Chorprobe bedeutet, wird im Nachfolgenden deutlich dargelegt – eine spürbar geringere finanzielle Belastung für den Verein bedeutet das jedoch in jedem Fall!

Chorleiter – Chor

„Der Chorleiter“ existiert ebenso wenig wie „Der Chor“, da die beruflichen, örtlichen, strukturellen und auch musikalisch-inhaltlichen Unterschiede unsere Chorlandschaft in einer einzigartigen musikalischen Breite abbilden. Hier steht der kleine Dorfchor einem wettbewerbs-erfahrenen Konzertchor genauso gegenüber wie der nebenberufliche Hobbychorleiter einem ambitionierten und diplomierten Hochschulabsolventen und vielleicht späterem Hochschuldozenten. In der Chorleitung und im Chordirigieren verzahnen sich (kunst-)handwerkliche und künstlerische Qualifikationen eng miteinander,

Erfahrene A-cappella-Band sucht hohe Stimme

Wir, 4 gestandene Männer eines ehemaligen Quintetts, suchen eine/n neue/n Mitsänger/in. Unser Repertoire liegt im Bereich Comedy-a-cappella, bekannte Lieder mit abgewandelten, humorvollen deutschen Texten. Die meisten Arrangements haben uns Oliver Gies und Carsten Gerlitz geschrieben. Du bist notensicher, vielleicht sogar Blattsänger/in und hast Lust, coole Auftritte in einer A-cappella-Gruppe zu machen? Dann melde Dich bei uns! Bewerbung an: martinbauersfeld@t-online.de

die beruflich vielleicht mit Architekten, Regisseuren und Designern zu vergleichen sind.

Die Frage, ob und inwiefern die Leitung von Vereinschören ein „bezahltes Hobby“ oder einen „Hauptberuf/Nebenberuf“ darstellt, muss demnach zu allererst durch die Chorleiter beantwortet werden. Sie entscheiden über ihre jeweilige Arbeits- und/oder Freizeit – insbesondere in Bezug auf ihre eigene Ausbildung und chormusikalischen Zielsetzungen.

Von Chorleiter-Empörungen wie: „Das ist ja nicht mehr als der Mindestlohn!“ bis hin zu Beschwerden und Vorwürfen von Vereinen über angebliche „Wucher-Honorare, die kleine Chöre kaputt machen“, sind mir in den letzten Jahren und Jahrzehnten sicherlich die meisten über-emotionalen und vorurteilsbehafteten Aussagen begegnet.

Deshalb versuche ich durch elementare und zukunftsorientierte Ausführungen zur Versachlichung beizutragen. In folgender Betrachtung geht es keinesfalls um „meine persönliche Meinung“, sondern um eine sachorientierte Einordnung der Chorleitertätigkeit in den bestehenden Arbeitsmarkt. Ebenso möchte ich damit auch zur Sachdiskussion anregen und freue mich über sachdienliche Ergänzungen.

Tarife

Eine Betrachtung macht nur dann überhaupt einen Sinn, wenn man den tatsächlichen Zeitaufwand berücksichtigt und damit weit über die vereinbarten wöchentlichen Chorprobenzeiten hinausieht.

Bisherige Versuche, einen „Stundenlohn“ für Vereinschorleiter festzulegen, sind nicht selten absolut realitätsfern und mussten deshalb kläglich scheitern. Lediglich die Beschäftigungsverhältnisse bei Kirchenchören bieten hier tarifliche Vorgaben, die jedoch in den jeweiligen Landeskirchen bzw. Bistümern unterschiedlich festgelegt werden.

Diese vertraglichen Regelungen berücksichtigen neben den Probenzeiten in der Regel auch sämtliche Chorauftritte an kirchlichen Feiertagen, in Ferienzeiten und die



© Lutz Berger

Oft ist der Chorleiter auch Animateur für seinen Chor

gesetzlich erforderlichen Sozialabgaben. Da ich persönlich seit über 40 Jahren kirchenmusikalisch sowohl im Bistum Mainz als auch in der EKHN tätig bin, sind mir diese Gegebenheiten bestens bekannt.

Kirchengemeinden leisten vereinzelt sogar zusätzliche Zahlungen über die tariflichen und vertraglichen Vereinbarungen hinaus. Nicht selten wird die Chorleitertätigkeit in Kirchengemeinden auch in Verbindung mit dem Organistendienst und weiteren Leitungstätigkeiten (Kinder-/Jugendchor, Bläsergruppe, Posaunenchor, etc.) ausgeübt, sodass eine isolierte Betrachtung der Einzeltätigkeit nicht vergleichend zu den eher selbstständigen Vereinschören herangezogen werden kann.

Von der Chorleiterausbildung zum Berufschorleiter

Während unserer Ausbildungslehrgänge im HSB wird den Teilnehmern immer wieder deutlich, dass es sich hierbei nicht um das Erlernen einer sich wiederholenden Probenroutine (im Sinne einer völlig falsch verstandenen Traditionspflege) handelt, sondern dass eine musikalisch-effektive Arbeit mit Chören höchste musikalische, pädagogische und organisatorische Anforderungen an Chorleiter stellt! Nicht selten berichten Chorleiteranfänger von „...vielen Stunden, die sie sich wöchentlich auf ihre Chorprobe vorbereiten müssen...“

Gleichzeitig sind angehende Chorleiter deutlich sichtbar verunsichert, für welche Chorleitertätigkeit sie sich entscheiden sollen und welche Honorare für ihren zum Teil höchst unterschiedlichen Einsatz angemessen sind. Gespräche zwischen Chor und Chorleiter über die Chororganisation, die Vereinsstruktur und auch die finanzielle Situation eines Vereins sollten dabei offen und zielführend geführt werden.

Chorleiter – ein Berufsfeld

In einem Verein steht der Chorleiter neben den Chorproben für Auftritte, Veranstaltungen und Konzerte grundsätzlich nach Absprache am Wochenende und auch an Feiertagen zur Verfügung. Für kleinere Auftritte liegen die Vorbereitungszeiten mit Einsingen, Aufwärmen und

kurzer Probe nicht selten über der eigentlichen Auftrittszeit („3 Lieder“). Bei größeren Veranstaltungen und Konzerten sind oftmals mehrstündige Zusatzproben, Stellproben und Generalproben erforderlich, so dass die Vorbereitungszeit notwendigerweise das Mehrfache der tatsächlichen Auftrittszeit beträgt.

Chortage, Chorworkshops, offene Chorproben, Chorprojekte und Chorwochenenden sind mittlerweile und erfreulicherweise höchsteffiziente Bereicherungen für einen Großteil der Vereinschöre und bedeuten gleichzeitig Zusatzzeiten für Chorleiter in beachtlicher zweistelliger Stundenanzahl.

Für sämtliche Sänger und Vorstände völlig unsichtbar sind die umfassenden wöchentlichen musikalischen Vorbereitungen der Chorleiter auf die jeweilige Chorprobe:

- Studium der Chorpartitur in sämtlichen Details
- musikalische Ausarbeitung der einzelnen Chorwerke und des Gesamtprogrammes
- instrumentale Vorbereitung am Klavier/Keyboard und weiteren Instrumenten
- stimmlich/gesangstechnische Vorbereitung für die nicht ausgebildeten Laienstimmen des Chores
- pädagogisch-didaktische Planung einer zweistündigen, möglichst effektiven Chorprobe
- und Weiteres

Hinzu kommen langfristige Planungen:

- Repertoire-Aufarbeitung
- Einstudierung neuer Chorwerke
- Konzertprogramme
- Probenpläne, Terminplanungen (Zusatzproben, Generalproben etc.)
- Musikalische Programme für Chortage, Chorworkshops, offene Chorproben, Chorprojekte und Chorwochenenden
- und Weiteres

Zusammenfassend werden diese musikalischen Vorbereitungen in leitenden musikpädagogischen Berufs-

bereichen mit ca. 25% bis $\frac{1}{3}$ ^{R1} der gesamten Arbeitszeit angerechnet. Bei künstlerisch-leitenden Anstellungen (Berufssorchester, Berufschor) werden derartige „Rüstzeiten“ mit bis zu 50%^{R2} angerechnet – das bedeutet z. B.: 2 Stunden Vorbereitung für 2 Stunden Probe.

Die Unvermeidlichkeit, an mehrstündigen Vorstandssitzungen und/oder regelmäßigen (in direkten Vorbereitungsphasen nicht selten wöchentlichen) Vorstandsgesprächen teilzunehmen, ist auch in der Regel jährlich mit einer zweistelligen Stundenzahl zu verbuchen.

Durch Kooperationen zu Musikschulen und Schulen, Kirchengemeinden, Kulturvereinen und Kulturämtern sind Besprechungen, Meetings und Planungssitzungen ein weiteres Erfordernis.

Regelmäßige oftmals mehrtägige Teilnahmen an Chorleiterfortbildungen, Chorleiterworkshops und Seminaren, Reading-Sessions und Chorliteraturtagen und großen nationalen und internationalen Chorfestivals und -events (Chor.com, Hessischer Chorwettbewerb, Hessisches Chorfestival, Deutsches Chorfest, Musikmesse Frankfurt, etc.) sind für eine engagierte Chorleitertätigkeit „auf der Höhe der Zeit“ unerlässlich.

In der Summe beträgt der jährliche zeitliche Gesamtaufwand unter Berücksichtigung sämtlicher Aufwendungen bei einer wöchentlichen Probendauer von 2 Stunden etwa 250–300 Zeitstunden (ohne Fahrtzeit/Fahrtkosten). Eine Einzeldarstellung in sämtlichen oben aufgeführten Einzelbereichen ist leicht nachvollziehbar – aufgrund der unterschiedlichen Chorgegebenheiten jedoch nur im Einzelfall exakt zutreffend und kann deshalb nicht pauschal gelten – hier ein solches Einzelbeispiel (mit z. T. auf- und abgerundeten Zahlen) aus meinem persönlichen Umfeld:

42 Chorproben à 2h:	84h
Gesamte Vor- und Nachbereitung,	
Programmplanung:	42h ^{R1} (84h ^{R2})
Einsingen, Zusatzproben und 8 kleinere Auftritte:	20h
Zusatzproben, Generalprobe und ein Konzert:	101h
Chorwochenende:	25h
Vorstandsgespräche und Planungen:	10h
Chorleiterfortbildungen und Seminare:	30h
Orga und Durchführung eines Chorworkshops:	15h
Meetings mit Veranstalter, Kulturamt, Schulen:	10h
2 Tagesfahrten mit Chorauftritten:	20h
Summe:	266h (308h)

Honorarberechnung am Durchschnittslohn

Bei durchschnittlich 1600 Arbeitsstunden im Jahr (Quelle: „Deutschland in Zahlen 2017“ für Vollzeitbeschäftigung) ergeben sich für die eben genannten 250–300 Zeitstunden ca. 16% bis 18,5% einer Vollzeitstelle. Setzt man nun trotz der zahlreichen Termine an Wochenenden und Feiertagen lediglich den aktuellen Durchschnittslohn als Berechnungsgrundlage (bei 35 bis 40 Stunden pro Woche 3.771 Euro brutto im Monat, Quelle: Statista BRD 2018), so berechnet sich daraus das monatliche Chorleiterhonorar auf ca. 600 Euro bis 700 Euro (bei wöchentlichen Proben).

Hierbei unberücksichtigt bleibt die beachtliche Tatsache, dass bei hauptberuflichen Chorleitern in völliger Selbstständigkeit Kranken-, Berufsunfähigkeits-, Sozial- und Rentenversicherungsbeiträge privat und in vollem Umfang zu leisten sind.

Ebenso unberücksichtigt bleiben Chorleiter, die aus unterschiedlichsten Gründen erheblich weniger bzw. erheblich mehr Zeitaufwand betreiben (siehe: „Freizeitchor“). Gleichfalls bleiben umfangreiche Chorreisen (z. T. über mehrere Wochen im Ausland) unberücksichtigt.

Lösungen und Ausblicke

In jedem Fall und jederzeit können sich Chorleiter und Chor auf sämtlichen Feldern der Zusammenarbeit aufeinander zubewegen und individuelle Sondervereinbarungen treffen. Dies garantiert auch in Zukunft eine vielseitige Chorkultur in der Mitte unserer Gesellschaft.

Bei der Gesamtberechnung eines Chorleiterhonorars bzw. der finanziellen Gesamtplanung eines Vereins sind also vor allem die Zeiten außerhalb und zusätzlich zu den Chorproben von größter Wichtigkeit!

Es bleibt nun jedem Chorleiter und jedem Verein selbst überlassen, diese Berechnungsgrundlage basierend auf dem aktuellen Durchschnittslohn auf die eigenen Gegebenheiten (Probenzeiten, Jahresplanung und eigene Termine etc.) abzuleiten.

Nach einer sachbezogenen Überprüfung kann es zukünftig sicherlich für viele Chöre möglich sein, die Vereinsstruktur bzw. die Probenstruktur derart anzupassen, so dass auch kleinere Vereine gut ausgebildete, engagierte und motivierte Chorleiter verpflichten können.

Ergänzend finden sich aktuell auf der Homepage des Deutschen Tonkünstler-Verbandes (DTKV) ein Stunden-/Honorarsatz-Rechner und ein Vollkostenrechner für freiberufliche MusiklehrerInnen und MusikerInnen, der im Detail auf jegliche individuellen Ansprüche von Chorleitern online angewendet werden kann:

<https://musiker-honorare.de/honorarberechnung/stunden-honorarsatz-rechner/>



49. Chorleiterfortbildung im Hessischen Sängerbund

29. Februar und 01. März 2020, Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden-Naurod

Samstag:

09:30 Uhr	Anmeldung
10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 – 12.30 Uhr	Workshop 1: TYPisch Chor Regine Müller-Laupert
12.30 Uhr	Mittagessen
13.45 – 15.45 Uhr	Workshop 2: Literaturvorstellung BMA-Mitglieder
15.45 Uhr	Kaffeepause
16.15 – 18.15 Uhr	Workshop 3: Obertongesang Wolfgang Saus
18.30 Uhr	Abendessen
19.30 – 21.00 Uhr	Workshop 4: Chor to go Tristan Meister

Sonntag:

09.30 – 12.30 Uhr	Workshop 5: Sing it right! Franny Fuchs
-------------------	--

Workshop 1: TYPisch Chor – Chorische Stimmbildung in Theorie und (viel) Praxis

Was biete ich wann meinem Chor an – und warum? Antwort gibt das ganzheitliche Stimmbildungskonzept basierend auf der Verknüpfung der Methode Schlaffhorst-Andersen mit der Atemtypenlehre/Terlusollogie®. Dieser methodische Ansatz fördert die Eigenwahrnehmung der Chorsänger*innen, welche Grundlage jeglicher Stimm- und Körperarbeit ist, und hilft, das stimmliche Potenzial vollends auszuschöpfen.

Das weite Feld der chorischen Stimmbildung wird bereichert und effizienter. Hierbei ordnet die typenpolare Atemarbeit bestehende und oft widersprüchliche Methoden in der Stimmarbeit, da sie den aktiven Einatmer und den aktiven Ausatmer unterscheidet. Unter Beachtung des Zusammenspiels von Atmung, Haltung, Artikulation und Stimme werden mannigfaltige Übungen und ihre funktionalen Hintergründe vorgestellt.

Regine Müller-Laupert ist staatlich geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin. Nach einigen Jahren therapeutischer Tätigkeit in einer Praxis für Atem-, Stimm-



Regine Müller-Laupert

und Sprachstörungen arbeitet sie seit 1999 als Stimm- und Gesangspädagogin in Frankfurt am Main. 1997 wurde sie Lehrbeauftragte für Stimmbildung am Institut für Kirchenmusik des Bistums Mainz und 2011 Stimmbildnerin an der Frankfurter Domsingschule. Zu ihrer musikalischen Vorbildung gehören zudem die Ausbildung zur nebenamtlichen Kirchenmusikerin und ein Studium der Musikwissenschaft. Als Mezzosopranistin konzertiert sie seit 1993 regelmäßig. Die typenpolare Atemarbeit erweiterte nach dem ersten persönlichen Erleben 1996 ihren methodischen Horizont und mündete 2002 in der Ausbildung zur Terlusollogin®/Atemtypenpädagogin. Im Jahr 2018 erschien ihr Buch „TYPisch Chor“.

Workshop 2: Literaturvorstellung

Mitglieder des Bundesmusikausschusses im Hessischen Sängerbund stellen neue und unterhaltsame Literatur in allen Chorgattungen vor. Dieser Workshop wird als Readingsession angeboten.

Workshop 3: Obertongesang

Die Wahl der richtigen Vokale veredelt die Homogenität und Intonation im Chor- und Ensemblegesang. Dafür sind unbewusst wahrgenommene Vokalresonanzen verantwortlich. Eine aus dem Obertongesang entlehnte Hör- und Zungenfertigkeit macht diese Informationen nutzbar. Die Chorsänger lernen, wie sie diese Vokalfeinheiten finden, sie im Vokaltrakt hervorbringen und wie sie im Chor umgesetzt werden können. Anhand konkreter Ausschnitte aus Chorwerken werden die erstaunlichen Ergebnisse von Teilnehmern demonstriert.

Wolfgang Saus ist freiberuflicher Musiker, Gesangspädagoge und Stimmforscher. Als Experte für Obertongesang mit den Wurzeln in klassischem Gesang und mit Diplom in Chemie hat er eine besondere Art, die Faszination des Stimmklangs zu vermitteln. Der Klühstiftung-Preisträger sang als Solist im Theater sowie in einigen Profichören und stieg nach zehn Jahren Industrieforschung aus der Chemie aus, um sich völlig den Obertönen der Stim-



Wolfgang Saus

me und ihrer Erforschung zu widmen. Er ist Mitentwickler von Klanganalyse-Software, Fachautor, Gründer des Europa-Obertonchores und seit 2015 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Gesangswissenschaft.

Workshop 4: Chor to go und Chor together

Chor to go ist der Retter in vielen Situationen. *Ein Prosit der Gemütlichkeit* macht im Biergarten beim fröhlichen Zusammensein die Stimmung noch besser. Silchers *Loreley* bringt die Herzen zum Wallen und mit Abendliedern wie *Der Mond ist aufgegangen* kann der Abend ausklingen. Auch für Geburtstage und zur spaßigen Unterhaltung ist es perfekt geeignet. Das Chorheft im kleinen Format ist für Männerchor und gemischten Chor verfügbar, passt in die Jackentasche und ist nach der Probe oder auf Ausflügen sofort griffbereit. Die Arrangements sind schnell einstudiert und können spontan und ohne Begleitinstrument gesungen werden. Chor together ist eine Sammlung von Advents- und Weihnachtsliedern und ist für vier verschiedene Besetzungen erschienen. Die Arrangements sind neu komponiert und können frei miteinander kombiniert werden.

Tristan Meister ist Jahrgang 1989 und erhielt seine erste musikalische Ausbildung von 1997 bis 2008 bei den Limburger Domsingknaben. Er studierte Chordirigieren bei Georg Grün, Frieder Bernius und Harald Jers sowie Orchesterdirigieren bei Klaus Arp an der Musikhochschule Mannheim. Er arbeitete bereits mit den Baden-Badener Philharmonikern sowie der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und dirigiert seit 2015 das Wormser Kammerensemble. Er ist künstlerischer Leiter des Jugendchores Hochtaunus und Dirigent des Ludwigshafener Beethovenchores. 2019 übernahm er die künstlerische Leitung des Knabenchores Cantus Juvenum Karlsruhe. Er ist außerdem Gründer und musikalischer Leiter des Ensembles Vocapella Limburg, mit dem er seit 2012 regelmäßig CD-Einspielungen vorlegt. Im Mai 2016 war er erster Preisträger des internationalen Chorwettbewerbes in Warna (Bulgarien) und bekam den Preis für die beste dirigentische Leistung des Wettbewerbs. Tristan Meister erhält mit seinen Ensembles regelmäßig Einladungen zu Festivals im In- und Ausland und gastiert bei renommierten Konzertreihen in Deutschland und darüber hinaus.



Tristan Meister

Workshop 5: Sing it right!

Popchorliteratur ist aus der heutigen Chorszene nicht mehr wegzudenken. Auch „klassische“ Chöre fordern von ihren Leiterinnen und Leitern immer häufiger Ausflüge in den Bereich der Popmusik ein. Dieser Workshop bietet dafür interpretatorische und probenmethodische Anregungen und zeigt auf, wie das entsprechende Repertoire stilgerecht erarbeitet werden kann.

Franny Fuchs arbeitet als Dozentin für Jazz-/Popchorleitung, Ensembleimprovisationsformen u. v. m. an der Hochschule für Musik Würzburg, ist Chorleiterin beim Jazzchor Würzburg, ChorKraut – Jazz-Popchor der HfM Würzburg, mit denen sie mehrere Preise und Auszeichnungen als herausragende Dirigentin bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewann. Sie leitet einen Auswahl-Pop- und Jazzchor im Fränkischen Sängerbund und gibt im gesamten deutschsprachigen Raum Fortbildungen für Jazz- und Popchorleiter, Stimmbildner und Coachings für Chöre.



Franny Fuchs

Teilnahmebeitrag:

für HSB-Mitglieder: 60,00 €

für Nichtmitglieder: 70,00 €

Übernachtung und Verpflegung:

Unterbringung im EZ mit Vollpension: 98,00 €

Unterbringung im DZ mit Vollpension: 89,00 €

Verpflegung ohne Übernachtung: 26,00 €

(Die Teilnahme ist nur bei Buchung einer Verpflegungsbzw. Übernachtungsoption möglich!)

Die Anmeldung ist ab sofort über die Website des Hessischen Sängerbundes (www.hessischer-saengerbund.de) möglich.

Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2020!

Überweisung des Teilnahmebeitrags bis zum 22. Februar 2020.

„6 Richtige“ im HSB

Die ersten Chormanager haben es geschafft!

Was im November 2018 mit 15 Teilnehmenden seinen Anfang nahm, haben die ersten sechs Teilnehmenden zu Ende gebracht: Sie sind jetzt Chormanager im HSB.

Am ersten Wochenende lernten sie zunächst die Grundlagen der Vereinsarbeit kennen: rechtliche Themen, aber auch Eventplanung, erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit und nicht zuletzt Mitgliederwerbung. Jetzt, beim zweiten Treffen, standen weitere wichtige Themen auf dem Programm.

Für den Vortrag über Lobbyarbeit konnte als Referent Tobias Borho (stellv. Vorsitzender der Deutschen Chorjugend) gewonnen werden. Er ging zuerst kurz auf die geschichtliche Entwicklung ein, um dann die Wichtigkeit zu unterstreichen und Methoden zur erfolgreichen Lobbyarbeit an die Hand zu geben.

Nach dem Mittagessen folgte ein mit Informationen vollgepackter Vortrag über Projektmanagement von Dörte Zillessen. Sie gab einen Einblick in ihre Methode der Projektplanung und -steuerung und hatte außerdem jede Menge Tipps im Gepäck.

Den ersten Tag beschloss eine offene Gesprächsrunde, die Probleme oder aktuelle Entwicklungen zur Sprache brachte.

Am nächsten Morgen wurde dann das am Vortag Gelernte in die Tat umgesetzt. Unter der Moderation von Kai Habermehl (Vorsitzender Deutsche Chorjugend und Mitglied der Hessischen Chorjugend) wurden zunächst Wunschthemen gesammelt, davon ein Thema ausgewählt und dann überlegt, wie man dieses Thema als Chorfestival umsetzen kann. Was das spannende Thema sein wird, um das sich das Chorfestival dreht, wird an dieser Stelle noch nicht verraten, aber unsere hochmotivierten Chormanager planen es für 2022. Bleiben Sie gespannt!

Und unseren frischgebackenen Chormanagern: Herzlichen Glückwunsch vom HSB-Präsidium!

Heike Steinmetz



© Heike Steinmetz

Musikmanagerin Dörte Zillessen lieferte den angehenden Chormanagern spannende Einblicke in das Thema Projektmanagement



Ihr Chorhotel!

Probenwochenenden. Singfreizeit. Chorreisen



- Hallenbad
- Restaurant
- Bierstube
- Lounge-Terrasse

Chormanager im Hessischen Sängerbund

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an alle, die sich für die ehrenamtliche Arbeit im Vorstand eines Gesangsvereins fit machen wollen. Behandelt werden unter anderem die Themen **Vereins-, Steuer-, und Urheberrecht, Versicherungen, Öffentlichkeitsarbeit und Eventplanung.**

Teil 1 (Projektmanagement): 1./2. Februar 2020

Teil 2 (Vereinsmanagement): 29./30. August 2020

Anmeldungen sind ab sofort formlos per E-Mail an die Adresse hsb@hessischer-saengerbund.de (Betreff: Chormanager) möglich.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt!

Mehr Informationen gibt es auf der Website des Hessischen Sängerbundes:

www.hessischer-saengerbund.de



Einladung zur

außerordentlichen Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes e. V.

am Samstag, dem 2. November 2019, von 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr
im SpessartFORUM (Frowin-von-Hutten-Straße 5, 63628 Bad Soden-Salmünster)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Bundeshauptversammlung vom 27. April 2019
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Geschäftsberichte
 - a. Jahresabschlüsse 2017/2018
 - b. Finanzplan 2020
6. Bericht der Revisoren
7. Aussprache zu den Berichten aus 5. und 6.
8. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2017 und 2018
9. Neue Satzung des Hessischen Sängerbundes e. V.
10. Erweiterung des Versicherungsschutzes im Hessischen Sängerbund e. V.
11. Nachwahl Bundesmusikausschuss
12. Behandlung und Abstimmung von Anträgen
13. Verschiedenes

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Gemäß § 7 Abs. 1 der Satzung des Hessischen Sängerbundes e.V. sind die Kreisvorsitzenden stimmberechtigte Delegierte ihrer Sängerkreise. Die Anzahl weiterer Delegierter der Sängerkreise errechnet sich aus der Anzahl der über OVERSO gemeldeten singenden Mitglieder (Stand: Januar 2018). Kinder und Jugendliche sind dabei nicht berücksichtigt. Sie werden durch die Delegierten der Hessischen Chorjugend vertreten.

Die Anzahl der jeweiligen Delegierten wird den Sängerkreisen schriftlich mitgeteilt. Die Namen der Delegierten müssen bis spätestens **5. Oktober 2019** schriftlich an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes gemeldet werden.

Für Anträge an die Bundeshauptversammlung wird die Frist gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung auf den **5. Oktober 2019** (Eingang in der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes) festgesetzt. Nach diesem Termin eingehende Anträge können zur Behandlung und Entscheidung nicht mehr zugelassen werden. Hinsichtlich eines Dringlichkeitsantrags wird auf §9 Abs. 3 der Satzung verwiesen.

Diese Einladung gilt auch für Einzelmitglieder. Sie haben Teilnahme- und Rederecht, jedoch kein Stimmrecht.



**BIRKENHOF
HOTEL★★★★**

**Ihr familiär- und inhabergeführtes 4-Sterne-Hotel
für Chorausflüge & Probenwochenenden!**

- * Modern eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer
- * Klimatisierte Probenräume mit Klavier und Gartenzugang
- * Individuelle Verpflegungsmöglichkeiten mit Themenabenden wie z.Bsp. BBQ, Fondue, Candlelight-Dinner, ...
- * Attraktive Rahmenprogramme (Fackelwanderung, Planwagenfahrten, Schoko Events)

Ihre Familien Grauel & Hilss

Hotel Birkenhof · Familien Grauel & Hilss · König-Heinrich-Weg 1 · 63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: +49 (0) 60 56 91 69 0 · Fax: +49 (0) 60 56 91 69 59
www.hotel-birkenhof-am-park.de · info@hotel-birkenhof-am-park.de

Der Hessische Sängerbund sucht ab dem 01.01.2020

eine Dozentin / einen Dozenten (m/w/d)

für die Chorleiterschule des Hessischen Sängerbundes in Frankfurt in den Räumen des Dr. Hoch's Konservatoriums Frankfurt.

Die Chorleiterschulen im Hessischen Sängerbund haben die Aufgabe, Chorleiter für Laienchöre auszubilden. Sowohl begabte Anfänger als auch bereits chorisch praktizierende Fortgeschrittene erhalten hier eine individuelle und intensive Aus- bzw. Weiterbildung. Das Angebot richtet sich an Chorleiterinnen und Chorleiter, Vizechorleiterinnen und Vizechorleiter, interessierte Chormitglieder, Lehrerinnen und Lehrer, Studierende und Schülerinnen und Schüler.

Unterrichtsumfang:

6 Unterrichtsstunden/Woche (je 45 Min.)

Unterrichtszeit:

jeweils samstags, außerhalb der hessischen Schulferien und Feiertage (ca. 30–35 Wochen) von 09:00–13:30 Uhr

Unterrichtsinhalte:

Partiturspiel, Stimmbildung, Einstudierung von Chorliteratur

Voraussetzungen:

- Hauptfach Klavier
- Mehrjährige Erfahrungen in Chorleitung und Stimmbildung
- Umfassende Kenntnis von Chorliteratur wesentlicher Epochen
- Teamfähigkeit und Mitarbeit in der curricularen Weiterentwicklung

Angemessene Unterrichtsvergütung (12 Monate/Jahr), die Tätigkeit wird mit einem Honorarvertrag geregelt.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte bis zum 31.10.2019 per E-Mail (bewerbung@hessischer-saengerbund.de) an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes.

Bundesmusikausschuss wählt neuen Vorsitzenden

In seiner Sitzung am 16. August 2019 hat der Bundesmusikausschuss (BMA) des Hessischen Sängerbundes einen neuen Vorsitzenden gewählt. Jochen Stankewitz übernimmt die Position vom bisherigen Vorsitzenden Axel Pfeiffer.

Jochen Stankewitz studierte an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst für Lehramt mit Hauptfach Bratsche und Wahlfach Orchesterleitung. 1993 schloss er erfolgreich ein Studium als Instrumentalpädagoge an der Wiesbadener Musikakademie mit Hauptfach Klavier ab.

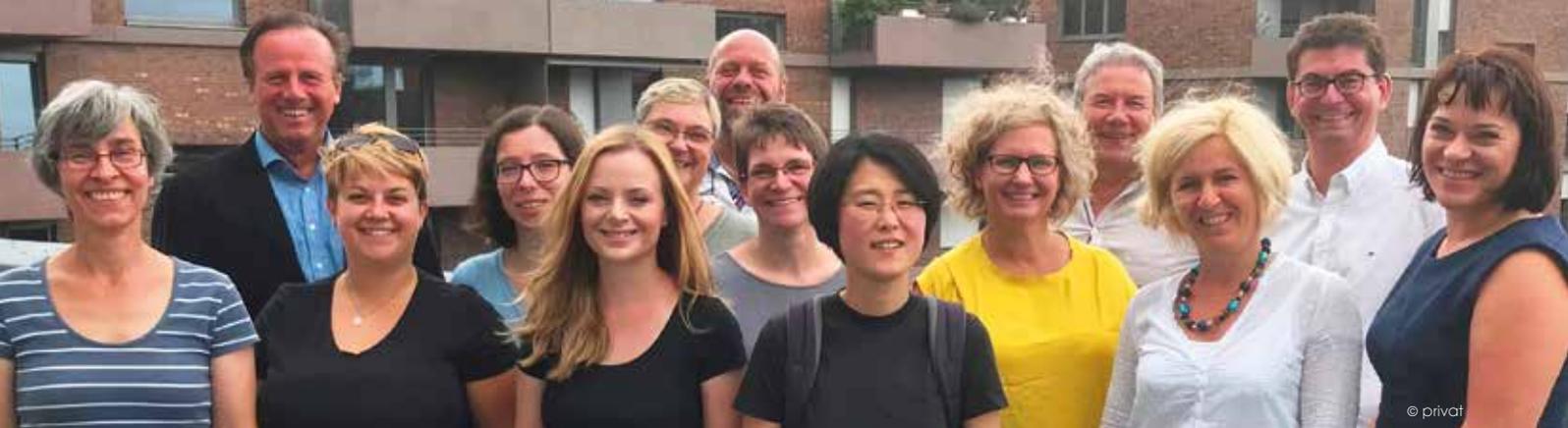
Er leitet seit über 30 Jahren erfolgreich mehrere Chöre im mittelhessischen Raum. Seit 2005 ist er Mitglied des BMA. Außerdem ist er seit 2011 Dozent an der Chorleiterschule Frankfurt.

Er gehört zum Team, das die Chorbuchreihe „Reine Männersache!“ sowie 2016 zum Deutschen Chorfest in Stuttgart das Chorbuch „Reine Frauensache!“ herausgegeben hat.

Axel Pfeiffer hatte das Amt des BMA-Vorsitzenden 14 Jahre inne. Der Vorstand des Hessischen Sängerbundes dankt ihm für sein Engagement und seine Arbeit in dieser Zeit.



Jochen Stankewitz ist neuer Vorsitzender des Bundesmusikausschusses



Erfreut-erleichterte Absolventen der diesjährigen Chorleiter-Lehrgänge an der Chorleiterschule Frankfurt gemeinsam mit ihren Dozenten Thomas Bailly, Mark Opeskin und Jochen Stankewitz

Abschlussprüfungen an der Chorleiterschule Frankfurt

Im Anschluss an den Prüfungstag führte Thomas Bailly ein Interview mit dem Teilnehmer Gerald Reutzel. Beide kennen sich seit ihrer Schulzeit und stehen regelmäßig gemeinsam auf der Bühne.

Thomas Bailly: Nach gut 30 Jahren und vielen hundert Auftritten auf kleineren und großen Bühnen als Pianist und Sänger zahlreicher Pop-/Rock-Ensembles und Salon-Besetzungen und einem randvollen Terminkalender nun eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Chorleiter – wozu das denn jetzt (noch) – ein musikalischer Sinneswandel?

Gerry Reutzel: Na ja, als Sinneswandel möchte ich es jetzt gerade nicht bezeichnen. Musik hat schon immer eine große Rolle in meinen Leben „gespielt“ und mit der Ausbildung zum Chorleiter hat sie nun eine andere Wendung bekommen. Ausschlaggebend war der Basis-/Vizechorleiterlehrgang, den ich aufgrund einer Empfehlung in Frankfurt in 2018 absolviert habe. Das hat mir so einen riesigen Spaß bereitet, dass ich einfach noch mehr wissen wollte, wie und warum ein „Chor“ funktioniert. Und hier bietet ja der HSB mit der Chorleiterschule ein perfektes Forum.

Bestehen nicht erhebliche Unterschiede zwischen dem Musizieren von Rock- und Popmusik und den traditionell orientierten Chören mit eher klassischem Repertoire?

Diese Frage kann ich mit einem eindeutigen „ja, die gibt es natürlich!“ beantworten. Aber das ist es ja, was mich gerade in nicht unerheblichem Maße reizt. Mit meiner Erfahrung und meinem Wissen im Pop-/Rockbereich kann ich bspw. den „Jungen Chören“ auch traditionelle Literatur „schmackhaft“ machen und hier u.U. wieder eine Symbiose mit dem „traditionellen Chor“ herstellen.

Gibt es auch technische Neuentwicklungen bzw. technisches Equipment, welches sowohl für Auftritte und Konzerte als auch für die grundsätzliche Probenarbeit Gesangsvereinen zu empfehlen wäre?

Als ganz wesentliche technische Neuentwicklung für die Probenarbeit ist die Nutzung eines Cloud-Laufwerkes zu

nennen. Eingesungene Stimmen für SATB können von jedem/-r Chorsänger/-in online abgerufen werden und vorbereitend für die nächste Probe angehört werden. Das erleichtert in jedem Falle das Einstudieren der einzelnen Stimmen und man kommt schneller und effektiver zu einem chorischen Gesamtbild und kann sich in der Probe auf die Ausgestaltung (Dynamik, Rhythmik, etc.) des Stückes konzentrieren.

Nach der einjährigen Chorleiterausbildung B nun auch noch ein weiteres Ausbildungsjahr zur A-Prüfung – ist die Vermutung richtig, dass auch ein Pop-/Rockmusiker Chormusik grundsätzlich attraktiv und interessant finden kann?

Aber natürlich. Bei mir ist das so, wenn ich mal was angefangen habe, dann möchte ich gerne bis „zum Gipfel“ kommen. Die Chorleiterausbildung B hat mir sehr viele „Instrumente“ anheim gelegt, die ich mittlerweile auch in der Pop-/Rockmusik sehr gut umsetzen kann. Ich glaube, dass sich viele Pops/Rocks vermutlich gar nicht wissen, dass sie die Fähigkeiten/Fertigkeiten haben, ihre Erfahrungen in einen Chor zu tragen. Ich denke, hier ist noch ein bisschen Aufklärungsarbeit notwendig, denn: „Chormusik ist das Beste, was ein Lied werden kann.“

Zum Ende und direkt nach der Ausbildung ging es direkt in die Leitungstätigkeit mehrerer Chöre – welches waren/sind hierbei die wichtigsten Erfahrungen der ersten Wochen und Monate?

Die erste Erfahrung war eine große Erwartungshaltung der Chorsänger/-innen. Immerhin hatte ich jede Menge Literatur eingepackt, gewappnet für die erste „Singstunde“, um nicht mit leeren Händen dazustehen. Die ersten Proben waren wohl noch ein wenig holprig, aber nach einigen Wochen des „Besser“-kennnlernens, haben sich die Unsicherheiten meinerseits gelegt. Alles in allem bin ich sehr guter Dinge, freue mich immer wieder auf die nächste Probe – und schon auf das nächste Konzert.

Thomas Bailly und Gerry Reutzel

Der Hessische Sängerbund gratuliert:

65 Jahre Singen:

Herbert Hoffmann	MGV Weickartshain 1919 e. V.
Rudolf Bingmann	MGV Weickartshain 1919 e. V.
Hans Kling	MGV 1877 Kressenbach e. V.
Klaus Leipold	MGV 1877 Kressenbach e. V.
Erwin Hüfner	MGV 1877 Kressenbach e. V.
Erich Ranze	MGV 1890 Burkhardtsfelden
Erwin Gärtner	GV Frohsinn 1919 Weiperz
Sigrid Kraft	GV Frohsinn 1919 Weiperz
Margot Kraft	GV Frohsinn 1919 Weiperz
Otto Kraft	GV Frohsinn 1919 Weiperz
Hugo Gärtner	GV Frohsinn 1919 Weiperz
Alfred Christmann	Sängervereinigung 1875 Görsroth e.V.
Helmut Leinweber	GV Concordia 1861 Limbach e. V.
Werner Bach	MGV 1844 und Gem. Chor Wallernhausen
Werner Heinz	MGV Germania 1867 Niedertiefenbach e. V.
Walter Ackermann	Gesang- und Turnverein Frankenhausen 1865/1911
Heinz Mönch	GV Liedertafel Griesheim e. V. 1899
Theodor Galinski	GV Sängerbund-Eintracht 1844 Messel
Willi Führer	GV Sängerbund-Eintracht 1844 Messel
Jakob Kohl	GV Sängerbund-Eintracht 1844 Messel
Helmut Blüm	Keller'scher Männergesangverein 1875 Dieburg e. V.
Karl Löbig	AGV Eintracht 1901 Münster e.V.
Heinz Ries	GV Liederkrantz-Frohsinn 1879 Eppertshausen
Wilfriede Krimm	Freie Sängervereinigung Dieburg e. V.

Günter Grön	Männergesangverein 1902 Bürstadt e.V.
Günter Stockmann	Männergesangverein 1902 Bürstadt e.V.
Fritz Kynast	MGV Eintracht 1856 Friedberg-Fauerbach
Alois Herget	GV Eintracht 1863 Ober-Wöllstadt
Willi Jäger	GV Jugendtreu 1875 Queckborn

70 Jahre Singen:

Toni Neff	GV Sängerbund 1859 Wald-Michelbach
Bernd Steube	MGV Harmonie 1899 Bürstadt e.V.
Heinrich Wannemacher	Chorgemeinschaft Germania Eintracht 1875 Erzhausen
Willi Engel	MGV Sängerbund-Sängerlust Erzhausen
Heinrich Laumann	GV Sängerbund-Eintracht 1844 Messel
Hans Führer	GV Sängerbund-Eintracht 1844 Messel
Johannes Thomas	GV Sängerlust 1864 Dieburg e. V.
Elisabeth Knöll	GV Liederkrantz Schlierbach
Josef Faust	Keller'scher Männergesang- verein 1875 Dieburg e.V.
Hans Gruber	GV Germania 1890 Epperts- hausen e. V.

25 Jahre Chorleiter

Peter-Ferdinand Schönborn	Marburg-Biedenkopf
Björn Nolting	Friedberg-Wetterau

40 Jahre Chorleiter

Thomas Jopp	Jugendfreunde Herborn
-------------	-----------------------

Termine des Hessischen Sängerbundes und der Hessischen Chorjugend

12.10.2019

Regionalkonferenz
Lauterbach

19.10.2019

Singen mit Kindern mit Bettina Stark, Schaafheim

26.10.2019

Tag der offenen Tür der HSB-Chorleiterschulen
Frankfurt

26./27.10.2019

Chorstudio für Kids & Teens
Jugendherberge, Limburg

02.11.2019

Außerordentliche Bundeshauptversammlung
Bad Soden-Salmünster

09.11.2019

Hessisches Chorstudio 2019
Oberursel-Weißkirchen

12.11.2019

Redaktionsschluss Hessischer Chorspiegel 6/2019

30.04. – 03.05.2020

Deutsches Chorfest
Leipzig

CHOR SUCHT

Wir, der Gem. Chor „Liederperle“ Maibach (Wetteraukreis) suchen ab 2020 eine(n) neue(n) Chorleiter(in), der/die unseren seit 1976 bestehenden kleinen, aber feinen Chor im 14-täglichen Probenrhythmus übernehmen kann. Wir sind ca. 25–30 Sängerinnen und Sänger im Alter zwischen 50–80 Jahren, die alle mit viel Freude und Herzblut dabei sind. Leider musste unsere Chorleiterin aus privaten Gründen die Leitung abgeben. Für unsere Proben ist alle 14 Tage mittwochs das Dorfgemeinschaftshaus in Maibach reserviert. Unsere bisherige Chorliteratur geht durch alle Genres von Klassik, Volksliedern bis hin zum Schlager in überwiegend deutscher Sprache. Wir würden uns freuen, jemanden zu finden, der vielleicht noch einen Platz in seinem Terminkalender alle 14 Tage findet und neue Ideen und Impulse mitbringt.

Alles Weitere besprechen wir gerne persönlich! Kontakt: Tel. 06081 3345 (1. Vors. Sabine Baumgartl) oder per E-Mail: sa-baumgartl@t-online.de

Der Kinderchor der SKG Erfelden, die „Altrheinspatzen“, sucht ab sofort und dringend eine neue Chorleitung. Die Singstunden mit den ca. 20 kleinen Sänger/-innen finden derzeit mittwochs von 16:00–16:45 Uhr statt.

Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme unter 0157-71591803 (martina_kutscher@web.de, Chorbetreuerin) oder 0151-40422114 (konrad_stefan@web.de, derzeitiger Chorleiter). Neben dem sicheren Umgang mit Kindern wird Klavierspiel vorausgesetzt.

Große „kleine“ Künstler vom Gemischten Chor „Gesangverein Heimatliebe 1883 Burg-Gräfenrode“ (Wetteraukreis) suchen ab sofort einen erfahrenen, dynamischen, aufgeschlossenen Chorleiter (m/w/d) zum Aufbau des Chores. Die Freude am Singen soll bei den aktiven Stimmen wieder zu hören sein und ehemalige bzw. neue Stimmen sollen aktiviert werden. Wir sind ein gemischter Chor mit z.Zt. 13 aktiven Sängern/-innen im Alter von 35–70 Jahren und besitzen ein umfangreiches Spektrum an Chorliteratur, vom Volkslied bis hin zum Schlager in überwiegend deutscher Sprache. Wir sind aufgeschlossen für Neues und würden uns freuen, jemanden zu finden, der neue Ideen und Impulse mitbringt. Alles Weitere besprechen wir gerne persönlich!

Unser Probenstag ist vorzugsweise der Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr. Raum und Klavier sind vorhanden. Bitte melden unter E-Mail: Gesangverein-heimatliebe-roggau@web.de

Unser vierstimmiger gemischter Chor „Allegro“ in Büdingen sucht zum Januar 2020 einen neuen Chorleiter (w/m/d). Wir singen mit 21 Sänger*innen im Alter von 29 bis 76 Jahren ein Repertoire von Neuzeit bis Mittelalter über Pop und Rock, Volks- und Weihnachtsliedern aus allen Epochen und in allen Sprachen der Musikgeschichte. Die Mischung macht's!

Welche neue Chorleiterin, welcher neue Chorleiter mit Schwung

und guten Klavierkenntnissen möchte mit uns proben, mit uns auftreten, Stimmbildungstechniken einüben und einfach gute Musik mit uns machen? Wir proben mittwochs von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im „Sälchen“ der Musik- und Kunstschule im Oberhof, 63654 Büdingen.

Kontakt: Wiebke Mayer, wiebke.mayer@chor-allegro-buedingen.de, Homepage: www.chor-allegro-buedingen.de

CHORleiter SUCHT

Erfahrener Chorleiter – guter Pianist – kann noch einen Chor übernehmen. Kreis Darmstadt (bis etwa 25 km), Tel.: 06071-4989405.

Dirigent und Stimmbildner mit Konzertexamen sucht einen Chor. Mag. art. Kantor Michael Harry Poths
Unter der Kirche 1, D-65618 Selters-Haintchen, Fon: 06475-9110490, E-Mail: magister.poths@t-online.de, www.kantor-poths.de

Geprüfter Chorleiter des Chorverbandes Rheinland-Pfalz und des Bistums Limburg kann noch einen Chor übernehmen.
Mail: wolfgang-malm@gmx.de oder Telefon 06435-54275

Chorwochenende in der Stadt am grünen Vulkan

Fotolia 73601166



Unser ★★★superior Hotel
mit 47 Doppel- und Einzelzimmern sowie das
Vulkan-SPA sorgen mit Hallenbad & Sauna
Massage- & Kosmetikanwendungen
für einen gelungenen Aufenthalt

„Ehrliche“ Räume mit bis zu 140 qm Größe
versprechen ein erfolgreiches Probewochenende
E-Piano und Stimmbildung (auf Anfrage)

Attraktive Rahmenprogramme

Kletterwald, Adventure Golf, Tier- und Erlebnispark,
Fackelwanderung, selbst Brot backen,
Grillabend im gemütlichen Biergarten
und vieles mehr...



Laubacher Straße 25, 63679 Schotten
Tel.: 0604496210

info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de

Wichtiger Hinweis

Kindeswohl und gewaltfreie Kinder- und Jugendarbeit

Der Hessische Sängerbund und die Hessische Chorjugend beraten die Mitgliedschöre gerne auch zu Fragen des Kindeswohls und der gewaltfreien Kinder- und Jugendarbeit im Chor.

Die Hessische Chorjugend hat zu diesem Thema auch eine Selbstverpflichtungserklärung für haupt- und ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen und Verbänden entwickelt. Sie steht auf der Website der Hessischen Chorjugend zum Download (<http://hessische-chorjugend.de/erwachsene/kindeswohl>) bereit und kann von den Vereinen für die eigene Arbeit genutzt werden.

Für alle Fragen rund um Kindeswohl und Kinder- und Jugendarbeit stehen den Vereinen Werner Schupp und Heike Steinmetz als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt:

Hessischer Sängerbund e. V.

Geschäftsstelle

Tel.: 061 71 - 70 49 72

E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de

Hessische Chorjugend e. V.

Geschäftsstelle

Tel.: 061 71 - 9 19 11 62

E-Mail: kontakt@hessische-chorjugend.de

Nachruf

Obwohl wir alle vom angegriffenen Gesundheitszustand wussten, hat uns die Nachricht vom Tode unseres langjährigen Vorstandsmitgliedes, amtierende 1. Schriftführerin und Team-Vorstand

Petra Diekel

tief erschüttert und mit Trauer erfüllt.

Petra war insgesamt 21 Jahre in verschiedenen Funktionen ein Aktivposten im Kreisvorstand des Sängerkreises Gießen und genoss weit über ihren Heimatort hinaus im Sängerkreis ein großes Ansehen.

Als Team-Vorstand war sie die erste Adresse des Sängerkreises für die Öffentlichkeit.

Sie war jederzeit zur Durchsetzung der Ideale und Ziele des deutschen Chorgesangs beseelt und hat für unseren Verband Außergewöhnliches geleistet. Sie hinterlässt eine große kollegiale und menschliche Lücke in unseren Reihen. Wir und die gesamte heimische Chorwelt haben mit ihr eine sehr engagierte Vertreterin und Fürsprecherin verloren.

Unsere Trauer und unser Mitgefühl gelten ihrer Familie. Wir werden Petra Diekel stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Sängerkreis Gießen e.V.

Team-Vorstand: Daniel Rac, Bernd Volkmann für den gesamten Vorstand

Gießen, im September 2019

Frischer Wind im Vorstand

Chorjugendtag der Hessischen Chorjugend

Am 18. August 2019 trafen sich Delegierte aus den Sängerkreisen, vorwiegend die jeweiligen Jugendreferenten/-innen, und der Vorstand der Hessischen Chorjugend zum jährlichen Chorjugendtag in Frankfurt.

Neben den Geschäftsberichten aus dem vergangenen Jahr des Vorsitzenden Michael Gerheim, des Schatzmeisters Werner Schupp und des Bundeschorleiters Patrick Schauer mann standen wichtige Themen an. Es galt, eine Satzungsänderung zu verabschieden und einen neuen Vorstand zu wählen. Da die Delegierten vorab einen Entwurf der Satzungsänderung erhalten hatten, konnte zügig über jeden Paragraphen der Satzung abgestimmt werden.

Dank einer offenen Wahl wurde auch der neue Vorstand schnell gewählt. Der neue Chorjugendvorstand besteht nun, außer dem Vorsitzenden Michael Gerheim, aus vier stellvertretenden Vorsitzenden, die jeweils ein eigenes Aufgabengebiet haben. Diese sind: Laura Pfadenhauer (Bereich Nachwuchsarbeit), Werner Schupp (Bereich Finanzen), Holger Grimm (Bereich Öffentlichkeitsarbeit) und Patrick Schauer mann (Bereich Musik). Unterstützt werden sie von vier weiteren Vorstandsmitgliedern mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Dr. Kai Habermehl (Bereich Vernetzung), Klaus Semmler (Bereich Fundraising), Hanna Volgmann (Bereich Öffentlichkeitsarbeit) und Jasmin Laaouini (Bereich Nachwuchsarbeit). Bei Bedarf wird der Vorstand zukünftig unterstützt von Ervis Qafa (Frankfurter Spatzen), Iris Wolter (Sängerkreis Frankfurt) und Katja Boost-Munzel (Kreis-Chorverband Dieburg).

Mit dieser neuen und erweiterten Besetzung des Vorstandes können auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche

Veranstaltungen der Hessischen Chorjugend in Angriff genommen werden. Geplant sind außer den „Singen mit Kindern“ Fortbildungen für Erzieher/-innen und den beiden Chorstudios für Kinder und Jugendliche auch die Teilnahme an dem Deutschen Chorfest im Mai 2020 in Leipzig und das Ausbildungskonzept Chorporation.

Die Deutsche Chorjugend wird einen Sing-Bus organisieren, der voraussichtlich im April 2020 die Sängerkreise des Hessischen Sängerbundes besuchen wird. Ziel und Zweck der Aktion ist die Unterstützung und Ausweitung der Verbandsarbeit. Geplant ist, dass der Bus auch als Zubringer für jugendliche Teilnehmer des Chorfestes in Leipzig eingesetzt wird.

Es wird eine Kommission „Chorjugend 2025“ mit Teilnehmenden aus der Hessischen Chorjugend und den Sängerkreisen gebildet. Sie beschäftigt sich u. a. mit den aktuellen Themen wie Mitgliederschwund, Partizipation der Jugendlichen, verstärkte Einbindung der Sängerkreise in die Jugendarbeit, Finanzierung der Chorjugend.

Berücksichtigt werden natürlich auch die Wünsche, Ideen und Anregungen der Delegierten, die sie in einer Wunschbox äußerten. Dazu gehören u. a. Kooperation mit Schulen und Schulchören, Aufbau von regionalen Netzwerken und vermehrte Einbindung der Jugendlichen in die Veranstaltungen und die Verbandsarbeit.

Möglichkeiten zur Information über die Veranstaltungen der Hessischen Chorjugend gibt es im monatlichen Newsletter des HSB: „Neues aus der Chorjugend“, auf der Website der HCJ sowie in den sozialen Medien wie Facebook und Instagram.

Christiane Icke



Der neue Vorstand der Hessischen Chorjugend (hinten von links nach rechts): Patrick Schauer mann, Holger Grimm, Michael Gerheim, Ervis Qafa, Klaus Semmler. Vorne von links nach rechts: Laura Pfadenhauer, Hanna Volgmann, Jasmin Laaouini, Werner Schupp. Es fehlt Dr. Kai Habermehl

Macht mit!

Jugendpolitische Konferenz der Deutschen Chorjugend in Frankfurt

Am 9. und 10. November 2019 lädt die Deutsche Chorjugend zu einer jugendpolitischen Konferenz mit dem Thema „Netzwerken für die Chorfinanzierung“ ein. Sie findet im café iZi, Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit, Rechneigrabenstraße 10 in 60311 Frankfurt am Main statt. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenlos. Für Delegierte der Mitgliedsverbände sind Zimmer im a&o-Hostel Frankfurt Galluswarte reserviert.

Chormanager/-innen, ehrenamtlich Engagierte und Hauptberufliche aus Chor(jugend)verbänden, ehrenamtlich Aktive aus Chorvereinen, Chorleiter/-innen, Chorsänger/-innen und Mitglieder von Vokalensembles, Organisationen der kulturellen Kinder- und Jugendbildung sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Die Deutsche Chorjugend möchte mit ihrer jugendpolitischen Konferenz das große Potenzial von Jugendchorarbeit hervorheben und in der Öffentlichkeit positionieren, um langfristig gute (auch finanzielle) Rahmenbedingungen zu ermöglichen. Weiterhin möchte sie ein starkes Netzwerk aufbauen, damit Chorjugendarbeit mehr Gehör in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bekommt.

Die junge Amateurchorszene ist klangvoll und bunt! Doch es ergeben sich viele Herausforderungen: Wie als Jugendchor von Kultur- und Jugendförderung profitieren? Wie gute und bezahlbare Proberäume finden? Wie die Ressourcen für Chormanagement stärken? Auf welchen Wegen neue Mitglieder und ehrenamtlich Engagierte gewinnen?

Die Konferenz bietet mit spannenden Vorträgen und Workshops die ideale Plattform, um sich zu diesen The-

men auszutauschen, fortzubilden und einzubringen und somit die Zukunft der jungen Chorszene mitzugestalten!

Interessiert? Dann schnell anmelden auf der Website der Deutschen Chorjugend Berlin unter www.deutsche-chorjugend.de/konferenz.



Dort gibt es auch mehr Infos zu den einzelnen Veranstaltungen. Ansprechpartnerin ist Hendrike Schoof (Telefon: 030 8471089-53).

Christiane Icke



Chorwochenende im Taunus für bis zu 100 Sänger/innen

- große und helle Probenräume
- Räume für Einzelproben
- 2 Klaviere, E-Piano
- Einzel- und Mehrbettzimmer
- Kegelbahn
- Freizeitraum
- Restaurant, Lounge & Bar
- Bauernstube



TaunusTagungshotel GmbH

Lochmühlenweg 3,
61381 Friedrichsdorf
Tel. 061 72 / 71 06-121,
Fax 061 72 / 71 06-313
TaunusTagungshotel@agrinet.de
www.taunustagungshotel.de

Visionäre Leitlinien der Deutschen Chorjugend

Als ehrenamtlich organisierter Bundesjugendverband ist die Deutsche Chorjugend die größte Interessenvertretung der singenden Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Sie möchte, dass die Amateurchorszene eine gute Basis für singende Kinder und Jugendliche bietet und von Kindern und Jugendlichen mitgestaltet wird. Deshalb setzt sich die DCJ für Vielfalt, Gerechtigkeit, Partizipation und kulturelle Teilhabe ein.

Die folgenden Leitlinien wurden auf der Beiratssitzung am 25. Mai 2019 in Hamburg beschlossen und spiegeln das Selbstverständnis der DCJ wider:

1. Singen ist für uns ein Ausdruck des Menschseins
2. Chorsingen ist für uns ein Ort des Demokratielernens
3. Chorarbeit ist für uns eine Chance für gelebte Partizipation von Kindern und Jugendlichen

4. Chorsingen ist für uns eine Chance zu einer ganzheitlichen musikalischen Persönlichkeitsbildung
5. Chorsingen ist für uns gelebte und gesungene Vielfalt
6. Chorsingen ist für uns eine Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe
7. Chorsingen ist für uns nur mit guten Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement möglich.

Nachzulesen und mehr Infos dazu auf der Website der Deutschen Chorjugend unter: www.deutsche-chorjugend.de/positionen/leitlinien.

Christiane Icke





© Stefan Bohländer

Im Oktober nimmt der Frauenchor Horbach am Internationalen Chorwettbewerb im südgriechischen Kalamata teil. Auf diese Veranstaltung bereiteten sich die Sängerrinnen unter der Leitung von Ernie Rhein bei einem intensiven Probenwochenende in Salmünster vor.



© Cg. Bütner

Die Stadt Groß-Umstadt hatte den Gesangverein Eintracht 1870 Arheilgen eingeladen, im Rahmen des Klassik-Open-Air auf dem historischen Marktplatz von Groß-Umstadt aufzutreten. Unter der Leitung von Harald Sinner präsentierte der Chor unter anderem Musik von Johann Strauss (Sohn), Bedřich Smetana und Andrew Lloyd Webber.



© Elsbeth Ziegler/Eberhard Eisentraud

In diesem Jahr inszenierte die Opern Akademie Bad Orb die Oper „Figaros Hochzeit“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Dabei spielte auch der Chor, der von Wolfgang Runkel vorbereitet wurde, eine wichtige Rolle.



© Wolfgang Römer

Im historischen Ambiente des Klosters in Haina präsentierte die „TeuTonia Nordeck“ am 25. August ihr aktuelles Northern-Lights-Programm mit Werken zeitgenössischer Komponisten aus Skandinavien, dem Baltikum und den USA. Der Chor stand dabei unter der Leitung von Torsten Schön.



© privat

Im Juli nahmen die Männerchöre „Eintracht 1899 Schriesheim“ und der „Männerchor 1842 Dudenhofen“ – beide unter der Leitung von Hans Kaspar Scharf – am Internationalen Chortreffen in Prag teil. Die Chorgemeinschaft konnte dabei mehrfach auftreten, unter anderem in der gotischen St.-Nicolaus-Kirche in der Prager Altstadt.



© privat

Insgesamt sechs Sommerkonzerte gab der Frankfurter Chor „Svensk Ton“ in diesem Jahr. Zwei davon führten den Chor ins Taubertal, wo er in der barocken Schlosskirche von Bad Mergentheim und im Kloster Frauental bei Creglingen auftrat.



© privat

Chormusik mit Überraschungseffekt präsentierten die zwölf Sängerinnen von QuerBeat bei ihrem diesjährigen Konzert. Unter der Leitung von Werner Utmelleki hat der Chor die vielen Situationen im Leben einer Frau zu einer unterhaltenden Lebensgeschichte verpackt und in einen Mix aus aktuellen, aber auch altbekannten deutschen Hits eingebettet.



© Anne-Katrin Sura

Seit 30 Jahren stehen die „Kurharmonix“ aus Königstein mit Musik der Comedian Harmonists und anderen auf der Bühne. Zur Feier dieses Jubiläums hat sich die „Boygroup“ mit Frack und Zylinder etliche Gastchöre ins Haus der Begegnung in Königstein eingeladen.

Präsentation des Hessischen Sängerbundes zum Deutschen Chorfest 2020 in Leipzig

„Das Gold von morgen“

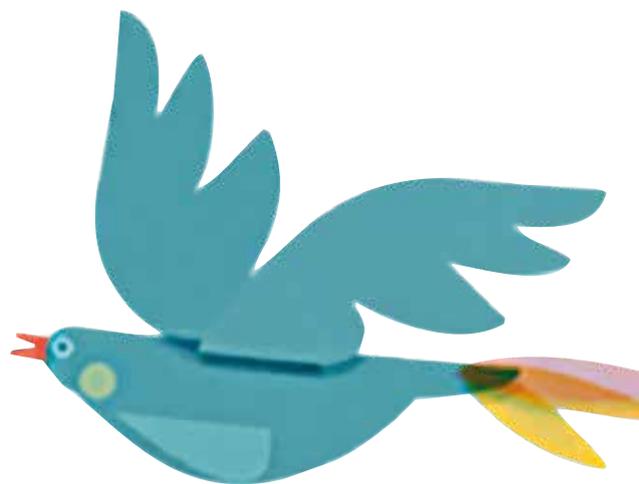
Mitsingkonzert hessischer Jugendchöre

Nach der erfolgreichen Präsentation von „Reine Frauensache!“ beim Deutschen Chorfest 2016 in Stuttgart ist nun die hessische Jugend gefragt. Unter dem Titel „Das Gold von morgen“ – nach dem gleichnamigen Lied von Alexa Feser – präsentiert der Hessische Sängerbund das beim Bosse-Verlag neu erscheinende 3-stimmige Songbook. Ähnlich wie in Stuttgart werden mehrere Titel des Buches als Singalong mit einem Publikumschor gesungen. Der Landesjugendchor Hessen, der Jugendchor Hochtaunus und ein Projektchor der Hessischen Chorjugend musizieren dazu thematisch passende Chorwerke. Hierdurch entsteht ein spannendes, anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm.

Sei dabei, wenn am 2. Mai um 16.00 Uhr im Audimax des Neuen Augusteums (Hauptgebäude der Uni) in Leipzig die Post abgeht. Sing zusammen mit mehreren Hundert Sängerinnen und Sängern Songs wie *Das Gold von morgen*, *Spring day*, *Aus allen Wolken* oder *Das blaue Einhorn*. Genieße das Glücksgefühl, wenn alle Stimmen zu einer vollklingenden Harmonie verschmelzen.

Zur Vorbereitung solltest Du einen der drei Regionalworkshops besuchen:

So., 8. März 2020,
15.00 – 19.00 Uhr, Anna-Freud-Schule, Marburg (Ltg.: Uwe Henkhaus)
Sa., 14. März 2020,
10.00 – 14.00 Uhr, DGH, Lindenholzhausen (Ltg.: Jürgen Faßbender)
Sa., 28. März 2020,
14.00 – 18.00 Uhr, Jugendherberge, Frankfurt (Ltg.: Ernie Rhein)



Der Teilnahmebeitrag beträgt 30,-€ pro Person für HSB-Mitglieder (Nicht-Mitglieder: 35,-€).

Darin sind die Teilnahme an einem der drei Regionalworkshops, das Chorbuch „Das Gold von morgen“ sowie ein Tagesticket für das Deutsche Chorfest 2020 in Leipzig enthalten. Das Tagesticket berechtigt außerdem zum Besuch weiterer höchst attraktiver Veranstaltungen auf dem Deutschen Chorfest.

Die Teilnehmerzahl ist auf 500 Personen begrenzt. Der Eingang der verbindlichen Anmeldung ist entscheidend. Interessierte Jugendchöre und Junge Chöre sowie Einzelteilnehmende können sich ab sofort auf der Homepage (www.hessischer-saengerbund.de) oder bei der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes (E-Mail: hsb@hessischer-saengerbund.de, Tel.: 06171 704972) anmelden.

Anmeldeschluss ist der 13. Dezember 2019.

Einfache Übernachtungsmöglichkeiten können über den Deutschen Chorverband gebucht werden. Weitere Informationen gibt es unter https://www.chorfest.de/service/anreise_unterkunft/.